Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 33

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur.

Spängler, Dr., Franz, Oberlandesgerichtsrat i. R. "Schulrecht". Nach Vorlesungen beim Philosophatturse turz zusammengefaßt. I. Teil: das natürsliche Schulrecht in "Scholae Salisburgenses", Hest 3, Seite 85—150; II. Teil: das positive Schulrecht, 141 Seiten. Salzburg 1904 und 1905. Kommissions-Verlag A. Pustet, Salzburg.

Der Autor, ein hochbetagter Mann mit einem ausgebehnten Wiffensfreise, hatte für ben Philosophatturs in Salzburg 1904 auf Bunfch bes f. f. Hofrates Dr. Willmann es auf sich genommen, über einen Gegenstand zu sprechen, ber in seinem gangen Umfange nur wenige Borarbeiten ausweift, tonnte aber bei ber beschränkten Zeit, die ihm zu Borstudien gegönnt war, und bei ben wenigen zu biefer Borlefung bestimmten Stunden nur bas Allerwichtigfte und biefes nur in bescheibenen Umriffen barftellen. Doch, mas er geboten, ift bes eif. rigen Studiums vollfommen wert. Er selbst fagt in seinem Rückblicke und Schluß: "Unser Borgang bestand barin, vom Allgemeinen auszugehen und jum Befonberen vorzuschreiten. Bir fuchten bie rationellen Grundpfeiler aut, welche den schulrechtlichen Bau tragen muffen, wenn er von dauerndem Werte sein soll — bas soziale Leben, die bürgerliche Gesellschaft —; benn die Institution ber Schule murzelt tief im geiftigen Bolterleben, ebenso wie bas Recht." Bas nun ber Berfasser mit einem mahren Bienenfleiße ausgearbeitet hat, legt er in Abschnitten, die er mit Buchftaben bezeichnet, bar, und zwar I. Teil: a) Borerinnerung. b) Schulrecht. c) Die Gesellschaft. d) Der Staat. e) Das Bildungswesen. f) Das Recht. g) Natürliches Schulrecht. h) Naturrechtliche Grundlagen. i) Pabagogisch-didaktische Grundlagen. k) Sozial-ethische Grundlagen. 1) Corpollaria. m) Individuelle, soziale, politische Badagogik. n) Theorie des Bildungswesens. 0) Dessen historischer Ueberblick. p) Der Stand des Bilbungswesens der Gegenwart im Allgemeinen. II. Teil: a) Der Stand bes Bildungswesens der Gegenwart nach besonderen Richtungen. b) Die allgemeine Bilbung. c) Der konkrete Bilbungserwerb. d) Positives Schulrecht. e) Das Clementarunterrichtswesen. f) Dessen nationale Grundtypen. g) Allgemeine Uebersicht ihrer Anstalten. h) Allgemeine Uebersicht ihrer Normen. i) Charatteristit der Bolts. schule anderer Lander. k) Rumerische Berhaltniffe bes Glementarbilbungsmefens. 1) Das Berufsschulwesen im Allgemeinen. m) Das gelehrte Berufsschulwesen. n) Das wirtschaftliche Berufsschulwesen. o) Das fünftlerische Berufs-Bilbungswefen. p) Rudblid und Schluß. Gingelne Sprachharten und ichmer verständliche Perioden abgerechnet lieft sich die Abhandlung fließend; einzelne störende Fehler burften auf Rechnung bes Ceber-Robolbes übertragen merben ober find folde maculae, quas aut incuria fudit, aut humana parum cavit natura. Horaz b. a. p. v. 352 f. Ein ausgiebiges Schreibregifter mare fehr notwendig, um fich in ber großen Maffe bes Stoffes leicht gurechtzufinden. Gins barf man getroft sagen: Dieses Werk verdient eingehende Beachtung, besonders in unserer P. Michael Zirwit, Professor. Beit.

A. Bode, Leitfaden für den arithmetischen Unterricht an Lehrer= Feminarien. Halle. Berlag Schröbel. Preis Mart 2. 50. Zweite Auflage.

Vorliegendes Buch bietet in übersichtlicher Form wesentlich den gleichen Stoff, wie er wohl auch in den meisten schweizerischen Lehrer-Seminarien behandelt wird. Jum bloßen Selbstunterricht scheint das Werk nicht geschaffen; es ist dies aber auch nicht sein Zweck. Es bietet die Entwicklung der Lehrsätze samt einigen wenigen Uebungsbeispielen und setzt daher voraus, daß die Schüler eine weitere Aufgabensamlung besitzen, z. B. Bardey, dem sich des Verfassers llebungsbeispiele anlehnen.

Galle, Beinrich, Erklärung katholischer Kirchenlieder. Berlag Görlich, Breslau. Mart 1.75.

Es ist eine dankbare Ausgabe, in Berbindung mit der Biblischen Geschickte die katholischen deutschen Kirchenlieder unterrichtlich zu behandeln. Das vorliegende Buch (sechste Auslage) kommt dem praktischen Bedürknis entgegen und liesert in Form von Präparationsstizzen eingehende Erklärungen der bekanntesten Liedertexte. Sehr wertvoll sind die geschichtlichen Notizen über Entstehen und Bersasser des Liedes. Gegen dreißig der behandelten Texte sind im st. gall. Diözesangesangbuch vorhanden. Wie auf der Unterstuse die gewonnenen Gedanken einer Biblischen Erzählung in einem Berschen vorteilhaft zum Ausdruck gelangen können, empsiehlt es sich, auf der Oberstuse passende Kirchenlieder einzuüben, um auch so das Berständnis der tirchlichen Richenlieder einzuüben, und einem oft sinnlosen, mechanischen Nachsingen vorzubeugen. Leider sehlt vielerorts die Zeit, dem Kirchenlied in der Schule die gebührende Ausmerksamkeit zu widmen.

Briefkasten der Redaktion.

1. Die heute begonnene, sehr verdienstvolle Arbeit von Hochw. Hrn. Prof. und Chorherr Kopp konnte leider die persönliche Korrektur des verehrten, in den Ferien weilenden Autors nicht abwarten. Fehler, die sich eingeschlichen, werden somit in nächster Unmmer berichtiget und sollen der Redaktion auss Konto gesett werden.

2. Welches Handbuch ber Geschichte ber beutschen Sprache ents spricht am besten ber neuesten Forschungen auf biesem

Bebiete? Untwort fehr ermunicht.

3. Unter Uri hat es jüngst heißen sollen, daß die vorgesehene Altersrente für die 3 Lehrer Wipfli, Bomatter und Regli je 300 Fr. und nicht 800 Fr. beträgt.



Das Harmonium im häuslichen Kreise ist vermöge des Zaubers, den es ausübt, so hoch zu

preisen, dass überall da, wo nur einiger Musiksinn und die sonstige materielle Möglichkeit ist, ein solches Instrument zur Verschönerung des Lebens vorhanden sein sollte.

Harmoniums

mit wundervollem Orgelton (amerikan. Sangsystem) für Salon, Kirchen und Schulen

zum Preise von 78 Mk., 120 Mk., 150 Mk., bis 1200 Mk. empfiehlt



Alois Maier in Fulda, Hoflieferant Harmonium-Magazin (gegr. 1846)

Illustr. Kataloge gratis. Harmonium-Schule und 96 leichte Vortragsstücke zu jedem Harmonium unentgeltlich. — Ratenzahlungen von 10 Mk. monatlich an. — Vorzugs-Bar-Rabatt.

Nach der Schweiz trage ich an Stelle des Baar-Rabatts ausser der Fracht noch den ganzen Zoll (ca. 30-50 Franken), so dass bei den anerkannt billigen Preisen meine Firma wohl die günstigste Bezugsquelle für Harmoniums nach der Sheweiz ist, was mir fast täglich vom hochw. Klerus bekundet wird.

Kathol. Knaben-Pensionat und Jehrer-Seminar - bei St. Michael in Zug 🐎

unter Protektion Gr. Enaben bes hochw. Bischofs von Bafel-Lugano. Geleitet von Weltgeiftlichen. Realschule, Unter-Symnasium, Lehrer-Seminar, französischer und italienischer Borfurs; beutscher Borfurs für Zöglinge, welche aus ber Primarschule noch nicht entlassen ober für die obern Rurse noch nicht vorbereitet find. Landwirtschaftlicher Knrs. Gelegenbeit jum Besuch ber Rantonsschule und zur Ablegung ber Maturitatsprufung. Herrliche, gefunde Lage. Große, zweckentsprechende Raumlichkeiten. Bentralbeigung. Gleftrifche Beleuchtung. Ginfritt den 2. Oktober. Prospette gratis. Die Direktion.

Das Töchter-Pensionat St. Arsula in Brig,

geleitet von den Ehrw. Urfelinerinnen, beginnt feinen neuen Jahresturs am 23. September. Der Zweck des Institutes ist, die ihm anvertrauten Rinder durch eine gediegene christliche Erziehung und durch gründlichen Unterricht zur frommen Erfüllung ihrer einstigen häuslichen und gesellschaftlichen Pflichten vorzubereiten.

Um nähere Auskunft wende man sich an die Direktion Pensionats.

am Vierwaldstättersee HOTELST. GOTTHARD

Bestempfohlenes Haus für Schulen und Vereine. Grosser, 250 Personen fassender Saal. Mache die tit. Lehrerschaft sowie Vereine und Gesellschaften speziell auf meine vorzügliche, selbst geführte Küche aufmerksam. Reelle Weine. Bei sorgfältiger Bedienung billigste Preise. Schulen und Vereine extra Begünstigung. Referenzen zur Verfügung. Bestens empfiehlt sich Der Besitzer: G. Hort-Jaecki.

Lugano Hôtel de la ville — Stadthof

*** neben der Kathedrale. ***

Don der bischöflichen Kurie den BB. Geiftlichen, Cehrern und Wallfahrern empfohlenes Baus. — Bescheidene Preise.

Hotel= ..Tell". Altdorf Restaurant

Altbefanntes Haus. Prachtvoller, schattiger Bier- und Restaurations: Garten mit elettrischer Beleuchtung. Große Terrasse mit Alpen: panorama. Komfortabel eingerichtete 3immer. * * * *

Es empfiehlt fich Schulen und Vereinen beftens

X. Meienberg-Zurfluh.

(H 1392 Lz)